



Jugendkonzept

1) Vorwort

In der heutigen Zeit besteht die Jugendarbeit eines Vereins nicht mehr nur aus der sportlichen Ausbildung der Jugendspieler. Vielmehr übernehmen die Sportvereine zunehmend die Verantwortung in erzieherischen Aufgabenbereichen, die weit ins gesellschaftliche Leben hineinreichen.

Die Entwicklung individueller Persönlichkeiten sowie das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit etc., nehmen einen ebenso großen Stellenwert ein wie die sportliche Ausbildung. Wir, die JSG Asbach/Buchholz, sehen daher die Entwicklung von sozialer Kompetenz als Schlüssel zum Erfolg.

Wir fördern Eigenschaften wie Respekt, Toleranz, Lernbereitschaft, Durchsetzungs-vermögen sowie kameradschaftliches Verhalten. Eigenschaften, die für eine erfolgreiche sportliche Entwicklung genauso wichtig sind wie für das ganze Leben.

In dem Spannungsfeld zwischen sportlichem Anspruchdenken und Aufbau sozialer Kompetenzen möchten wir als JSG Asbach/Buchholz im Jugendfußball einerseits Talente altersgerecht fördern, aber auch zuverlässig in die Breite arbeiten, um somit allen Jugendspielern, unabhängig von Alter und Leistungsvermögen, die Möglichkeit bieten, in der Gemeinschaft Fußball zu spielen.

2) Ausgangssituation der JSG Asbach/Buchholz

In der JSG Asbach/Buchholz spielen derzeit (2019) 130 Kinder/Jugendliche in unterschiedlichen Altersstufen Fußball. Sie werden von meist lizenzierten Trainern und Betreuern unter modernen und an den Leitlinien des DFB angelehnten Methoden trainiert und gefördert.

In der Saison 2019 werden 11 Jugendmannschaften am Spielbetrieb Rheinland teilnehmen. Diese teilen sich in unterschiedliche Spielklassen auf, angefangen von der Kreisstaffel über Leistungsklasse und Bezirksliga bis hin zur Rheinlandliga, der aktuell höchsten regionalen Spielklasse.

Die Randbedingungen sind bei der JSG Asbach/Buchholz mit hervorragenden Anlagen, einer gewachsenen Struktur und einer tollen Fußballhistorie mehr als gegeben. Es stehen insgesamt 3 Sportplätze (1 Kunstrasenplatz in Buchholz, 2 Kunstrasenplätze in Asbach) für Trainings-/Spielzwecke zur Verfügung. Darüber hinaus besteht für den Trainings-betrieb die Möglichkeit, in den Wintermonaten auf insgesamt 3 Hallen (1 x Buchholz, 2 x Asbach) zurückzugreifen.

Die Spielgemeinschaft lebt vom freiwilligen Engagement ihrer Mitglieder. Dabei setzen alle aktiven Mitglieder in ihrer Freizeit - mit viel Idealismus - ihr Wissen, ihre Erfahrungen und Fähigkeiten ein, um die Ansprüche aller aktiven Jugendspieler bestmöglich zu erfüllen.

3) Leitgedanke und Ziele der Jugendarbeit

In dem vorliegenden Jugendkonzept sind die wichtigsten Aufgaben und Ziele der Fußballjugend der JSG Asbach/Buchholz festgelegt und beschrieben. Wir, die JSG Asbach/Buchholz haben uns zum Ziel gesetzt, eine nachhaltige Verbesserung des Jugendfußballs im Raum Asbach zu erreichen.

Unser Anspruch ist es, den Nachwuchsbereich der JSG durch eine attraktive, zielorientierte Jugendarbeit mit klaren Strukturen, zu einem Vorzeigemodell im Bereich Asbach zu machen. Sowohl für Spieler, Trainer und Eltern, als auch in der Außendarstellung, soll deutlich gemacht werden, für was die JSG steht und wer wofür der geeignete Ansprech-partner ist.

Wir als JSG wollen durch ein einheitliches Ausbildungskonzept und unter Berücksichtigung moderner Erkenntnisse aus der Trainingsmethodik, den Grundstein für eine fundierte Ausbildung, beginnend mit dem Grundlagenbereich über den Aufbaubereich bis hin zum Leistungsbereich, legen.

Gemäß dem Motto „Spielend zur Persönlichkeit“ bildet das Jugendkonzept die Grundlage einer qualifizierten, kindgerechten Ausbildung der Jugendspieler und ist als Wegweiser für Eltern, Trainer, Betreuer und vor allem für die Jugendspieler zu verstehen.

Darüber hinaus soll es zu einem aktiven Vereinsleben beitragen, in dem neben sportlichen auch die sozialen Aspekte bewusst berücksichtigt und gefördert werden. Dabei geht es, Kindern/Jugendlichen die Freude am Fußball zu vermitteln, unabhängig vom Leistungs-vermögen, sowie sie zu sozialem und fairem Verhalten anzuleiten. Eine familiäre Vereinskultur mit einer offenen Kommunikation sowie eine bewusste Einbindung der Familie ist uns ebenso wichtig wie für unsere Sponsoren und Werbepartner, für die wir ein attraktiver, fairer und zuverlässiger Partner sein wollen.

Das Jugendkonzept der JSG wurde zusammen mit den Jugendfußballtrainern sowie den Verantwortlichen der Jugendfußballabteilung erstmalig 2019 erstellt, unterliegt aber einer fortwährenden Überprüfung und Weiterentwicklung unter Berücksichtigung von gesellschaftlichen und vereinsinternen Entwicklungen.

4) Allgemeine Grundsätze und Verhaltenskodex

In unserer Jugendarbeit steht der Mensch an erster Stelle. Als Sportler kann man gewinnen oder verlieren, aber wir sehen unsere wichtigste Aufgabe darin, jenseits von Sieg oder Niederlage, für eine positive menschliche Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen zu sorgen.

Konkret bedeutet dies:

- a. Unsere Jugendarbeit ist stets darauf ausgerichtet, **Kinder/Jugendliche sowohl sportlich als auch menschlich zu schulen**, wobei unsere Verantwortung weit über den sportlichen Bereich hinausgeht
- b. Persönlichkeitsvermittlung und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie **Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit und Verantwortungsbewusstsein stehen im Fokus** unseres Handelns
- c. Darüber hinaus **fördern wir Selbstsicherheit / Selbstverantwortung** durch Anerkennung, **konstruktive Kritik sowie fachliche/soziale Kompetenz**
- d. „Last but not least“ wird den Kindern/Jugendlichen der **Spaß am „Mannschaftssport“ Fußball vermittelt**, indem die Trainer und Betreuer im Spiel und Training für ein positives angstfreies Klima sorgen.

Spielerkodex (Was erwarten wir von unseren Spielern?)

- a. Fair Play und respektvolles Verhalten gegenüber Mitspielern/ Trainern/Gegenspielern/Schiedsrichtern (z.B. Begrüßung durch Handschlag) sowie Eltern und Zuschauer
- b. Verantwortungsvolle Einstellung zum Sport (beim Training und in den Spielen) und Bekenntnis zur leistungsorientierten Entwicklung und Förderung
- c. Pünktlichkeit beim Training/Spielen
- d. Rechtzeitige Abmeldung vom Training/Spiel sowie Abmeldung beim Trainer beim Verlassen des Sportgeländes
- e. Hohe Identifikation mit dem Verein sowie Mitarbeit im Vereinsleben
- f. Offenheit im Umgang mit Trainern/Mitspielern
- g. Disziplin, sowie ein höfliches und bescheidenes Auftreten
- h. Verlässlichkeit grundsätzlich sowie in Bezug auf Zusage der Spielbereitschaft für die Dauer einer gesamten Saison
- i. Kritikfähigkeit

- j. Hohes Maß an Teamgeist/Hilfsbereitschaft
- k. Vorbild und Ansprechpartner für jüngere Spieler
- l. Sauberkeit (sorgsamer Umgang mit Vereinseigentum wie Bälle, Trikots und Trainingsmaterialien sowie Sportplatz und Kabinen)
- m. Gewaltlosigkeit sowie Verbot von Alkohol/Nikotin am Sportplatz

Trainerkodex (Was erwarten wir von unseren Trainern?)

- a. **Vorbildfunktion mit hoher Sozialkompetenz und Persönlichkeit**
 - (1) Leben Ehrlichkeit/Verlässlichkeit/Pünktlichkeit vor
 - (2) Treten respektvoll gegenüber allen Beteiligten auf
 - (3) Leben eine offene positive Kommunikation
 - (4) Leben/Vermitteln angemessenes Sozialverhalten vor
 - (5) Behandeln alle Spieler gleich
 - (6) Verbindlichkeit hinsichtlich Trainereinsatzes für die Dauer einer gesamten Saison
- b. **Im Umgang mit den Kindern/Jugendlichen**
 - (1) Zeigen sich offen/sensibel für persönliche Probleme
 - (2) Üben positive/konstruktive Kritik
 - (3) Stellen stets Lob und Anerkennung in den Vordergrund
 - (4) Fördern Spaß am Sport/Spiel
 - (5) Sprechen Kinder mit Vornamen an
 - (6) Geben Termine frühzeitig bekannt
 - (7) Haben Aufsichtspflicht für die Kinder
- c. **In der Zusammenarbeit mit den Eltern**
 - (1) Kennen die Eltern aller Spieler bzw. haben deren Kontaktdaten
 - (2) Beantworten Fragen der Eltern bzw. leiten sie weiter
 - (3) Binden Eltern bei Problemen mit den Kindern ein
 - (4) Geben Termine frühzeitig bekannt
 - (5) Bereiten Infoveranstaltungen/Elternabende vor
- d. Hohe Identifikation mit dem Verein sowie Einhaltung der im Jugendkonzept verabschiedeten Rahmenparameter
- e. Zeigen Bereitschaft einer permanenten Weiterbildung der eigenen sportlichen und didaktischen Fähigkeiten

Elternkodex (Was erwarten wir von den Eltern?)

- a. Vertrauensvoller und offener Umgang zum Trainer und dem Verein
- b. Proaktive Information der Trainer bei Problemen (z.B. Gesundheit/Schule)
- c. Autorität des Trainers bei den Kindern stärken
- d. Vorbildfunktion im Spielbetrieb

- e. Kein Coaching – d.h. Anweisungen des Trainers während des Spieles/Trainings respektieren/akzeptieren
- f. Besuch von Informationsveranstaltungen/Elternabenden
- g. Zusammenarbeit/Unterstützung fördern (z.B. Trikotwäsche/ Kioskverkauf/Begleitung bei Auswärtsspielen)
Den Anweisungen der „Fair Play“-Regelungen Folge leisten (z.B. sich während des Spiels außerhalb des Spielfeldes aufhalten und nichtreinrufen)
- h. Applaudieren und Motivieren und nicht kritisieren
- i. Anregungen und konstruktive Kritik geben
- j. Pünktliches Bringen und Abholen der Kinder (falls notwendig)

5) Organisatorischer Bereich Jugend

a. Organisationsstruktur der Jugendabteilung

Für die Organisation der Jugendarbeit innerhalb der JSG ist der Jugendvorstand verantwortlich. Der Jugendvorstand kümmert sich um organisatorische Abläufe innerhalb der Jugendabteilung. Er legt die Richtlinien und Zielsetzung fest, plant und steuert die langfristige Entwicklung der Jugendabteilung. Die Jugendabteilung führt und verwaltet sich selbstständig und entscheidet über die Verwendung der ihr zur Verfügung stehenden Mittel.

b. Wesentliche Aufgaben des Jugendvorstandes/der Funktionsträger

(1) Jugendleiter

1. Übernimmt Vorsitz der Jugendabteilung
2. Repräsentiert die Jugendabteilung sowohl nach innen wie nach außen
3. Achtet darauf, dass die festgelegten Regeln eingehalten werden
(regelmäßige Präsenz auf dem Sportplatz ist notwendig)
4. Bindeglied zum Hauptvorstand, ist Mitglied des Fußballvorstandes und hält Kontakt zu anderen Vereinen, dem Verband und Sponsoren
5. Organisiert/leitet regelmäßige Versammlungen des Jugendvorstandes und der Jugendleiter
6. Koordination der Mannschaftsmeldungen

(2) Jugendgeschäftsführer bzw. dessen Stellvertreter

1. Verantwortlich für die Erstellung, Pflege, Weiterentwicklung sowie Umsetzung des Jugendkonzeptes (in Abstimmung mit der Jugendleitung)
2. Verantwortet das Pass- und Spielberechtigungsverfahren gegenüber dem Fußballverband

3. Durchführung von Ehrungen bei sportlichen Erfolgen
4. Bearbeitung des DFB-Postfachs und Spielerlistenverwaltung
5. Verantwortlich für die Kooperation mit den Schulen
6. Führt die Mannschaftsmeldungen beim Verband aus

(3) Sportliche Leiter A-C, D-G

1. Koordiniert Zielsetzungen/Rahmenbedingungen für sportliche Belange
2. Erstellung der Spiel-/Trainingspläne (Feld und Halle)
3. Einteilung der Mannschaften (in Abstimmung mit Trainern und Betreuern)
4. Passanträge annehmen, prüfen und an Jugendgeschäftsführer weiterleiten
5. Verantwortlich für die Umsetzung des sportlichen Konzeptes
6. Ansprechpartner der Trainer im sportlichen Bereich
7. Gewinnung neuer Trainer/Betreuer
8. Organisation von Traineraus- und Weiterbildung
9. Erstellung/Aktualisierung einer Mustermappe für Trainingsbeispiele

(4) Jugendkassierer

1. Verwaltung und Pflege der Jugendkasse
2. Führen der finanztechnischen Unterlagen
3. Erstellung einer Einnahmen- und Überschussrechnung
4. (Verwaltung der Mitgliederliste Jugendabteilung)
5. Bereitstellung von Kassen für Veranstaltungen
6. Auszahlung von Aufwandsentschädigungen

(5) Materialwart

1. Beschaffung/Bereitstellung von Trainingsmaterial/-unterlagen
2. Ansprechpartner für Ausstattung der Jugendmannschaften
3. Führen von Bestandslisten
4. Erstellung/Aktualisierung eines Sponsorenverzeichnisses

(6) Öffentlichkeits-/Pressewart

1. Verantwortlich für eine einheitliche und positive Außendarstellung
2. Presseberichte aller Art
3. Entwicklung/Pflege der Homepage
4. Verantwortlich für die Veröffentlichung von Spiel-/und Turnierberichten

(7) Turnierkoordinator

- 1.** Annahme und Verteilung der Turniereinladungen und Planen von eigenen Turnieren

c. Umgang mit Sportanlagen und der Ausrüstung

Um eine erfolgreiche Trainingsarbeit zu ermöglichen, ist eine vollständige, funktionstüchtige Ausstattung erforderlich. Die Jugendabteilung ist verantwortlich für die Anschaffung von Trainingsmaterial wie Bällen, Leibchen oder Trainingshilfen. Es sollte daher eine Selbstverständlichkeit sein, dass die zur Verfügung gestellte Ausrüstung pfleglich behandelt wird. Trainer und Spieler sind daher aufgefordert, die Ausrüstung nach Gebrauch ordentlich im Materialraum zu verstauen und auch die Tore nicht auf den Plätzen stehen zu lassen. Für die Sportanlage selbst ist die Kabinenordnung zu beachten. Sollten Mängel am Gebäude oder am Trainingsmaterial festgestellt werden, so ist hierüber eine Meldung an den Jugendleiter abzugeben.

d. Außendarstellung (z.B. Internetauftritt inkl. Elterngenehmigung)

Die Fußballjugend der JSG Asbach/Buchholz tritt auch über die verschiedenen Altersklassen hinweg als Einheit auf und lebt positive Werte vor. Die Vereinsfarben sind grün/schwarz und unterstützen ein einheitliches Auftreten sowie einen Wiedererkennungswert in der Öffentlichkeit. Neben dem äußeren Erscheinungsbild trägt jeder Spieler und Trainer durch sein Verhalten dazu bei, das Meinungsbild über den Verein in der Öffentlichkeit positiv zu beeinflussen. Nachfolgend aufgeführte Punkte sind uns bei der Außendarstellung wichtig:

- (1) Einheitliches Erscheinungsbild der Mannschaften
- (2) Zukünftige Anschaffungen von Trikots, Trainingsanzügen usw. müssen in den Vereinsfarben Grün/Schwarz getätigt werden.
- (3) Einheitliches Outfit für die Trainer/Betreuer, die grundsätzlich bei Spielen getragen werden sollen.
- (4) Einheitliche Homepage, auf welcher regelmäßig aktuelle und mannschaftsübergreifende Berichterstattung über Ergebnisse, Spielankündigungen, Ansprechpartner, Trainingszeiten etc. eingepflegt werden
- (5) Aushang aktueller Bilder der Mannschaften im Sportlerheim
- (6) Einheitliche Außendarstellung über Social-Media-Kanäle wie Instagram, Youtube etc. - Beiträge im Internet müssen allerdings von der Jugendleitung freigegeben werden. Darüber hinaus ist aus datenschutzrechtlichen Gründen grundsätzlich eine Elterngenehmigung für jedes Kind von den Trainern/Betreuern einzuholen.

e. Sportlicher Bereich

(1) Sportliche Zielsetzung

Allgemeines, sportliches Ziel der Jugendarbeit ist neben einer Stärkung von individueller Spielfähigkeit und Spielerentwicklung die Förderung des mannschaftlichen Gruppenerlebnisses und der darin enthaltenen Kompetenz zur Teamfähigkeit. So führen Spielwitz und Kreativität der Kinder/Jugendlichen nur dann zum Erfolg, wenn es gelingt, individuelle Stärken zu fördern und gleichzeitig gefestigte Teamstrukturen zu etablieren. Der Erfolg misst sich hier, im Gegensatz zum Erwachsenenfußball, nicht an der Tabelle, sondern am Spielerlebnis und am Fortschritt jedes einzelnen Kindes/Jugendlichen und des gesamten Teams. Jedem Kind/Jugendlichen soll es – unabhängig von seinem individuellen Leistungsvermögen - ermöglicht werden, in der JSG Asbach/Buchholz Fußball zu spielen.

Die JSG Asbach/Buchholz verfügt sowohl über eine hervorragende Infrastruktur als Basis für optimale Trainingsbedingungen, als auch über ein sehr großes Einzugsgebiet für interessierte Kinder/Jugendliche. Von daher ist davon auszugehen, dass mehrere Mannschaften in den einzelnen Jugendbereichen am Spielbetrieb teilnehmen können.

Insbesondere in den älteren Jugendbereichen (ab C-Jugend) wird daher eine regelmäßige Teilnahme der leistungsstärkeren Jugendmannschaften in höheren Spielklassen (Sondergruppe, Bezirksliga und ggf. Rheinlandliga) angestrebt, um auch leistungsorientierten Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihre Potenziale voll auszuschöpfen und sich weiter zu entwickeln, ohne den Verein wechseln zu müssen..

Aus der obengenannten Zielsetzung leiten sich folgende konkrete Schlussfolgerungen ab:

- i. Ständiges Bemühen, eine ausreichende Zahl von Kindern/Jugendlichen für die Jugendteams der JSG Asbach/Buchholz zu begeistern
- ii. Im Spielbetrieb sollte darauf geachtet werden, dass jedes Kind eine angemessene Zeit mitspielen kann
- iii. Die Ausbildung der Kinder/Jugendlichen erfolgt alters-gerecht und qualifiziert auf Basis der aktuellen DFB- Grundsätzen
- iv. Talente sollen speziell ggf. auch über die Grenzen des Vereins gefördert werden
- v. Die Entwicklung der Einzelspieler und der Mannschaft haben Vorrang vor dem Gewinn von Meisterschaften
- vi. Langfristig gesehen sollen die Kinder/Jugendlichen an den Verein gebunden werden, um damit im Seniorenbereich als eigener Nachwuchs für den

Spielbetrieb zur Verfügung zu stehen.

(2) **Mannschaftsaufteilung und Trainingsleitlinien**

i. **Mannschaftsaufteilung**

Die JSG Asbach/Buchholz verfügt über einen großen Einzugsbereich, der es ermöglicht, in den meisten Jahrgängen zwei Mannschaften am Spielbetrieb teilhaben zu lassen. Dabei sollen die jeweils ersten Mannschaften (ab E-Junioren) in ihren Jahrgängen, unter Berücksichtigung der altersgerechten Trainingsleitlinien (siehe unten), leistungsorientiert trainiert werden. Damit möchten wir ein Leistungsgefälle innerhalb der Mannschaften reduzieren und die Kinder/Jugendlichen entsprechend ihrem Leistungsstand und ihren körperlichen Merkmalen (Wachstumsphase) individuell und gezielt fördern, um sie nicht zu über- bzw. unterfordern.

Insbesondere in den älteren Jahrgängen kann es vorkommen, dass nicht genügend Spieler zur Verfügung stehen, um einen normalen Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. In diesem Fall besteht die Möglichkeit, diese Mannschaft mit

Spielern eines jüngeren Jahrganges zu ergänzen, sofern es die Gegebenheiten zulassen. Die Entscheidung darüber wird rechtzeitig im Jugendvorstand, unter Einbeziehung der Trainer und betroffenen Spieler, getroffen.

Für die Mannschaften im unteren Altersbereich (Bambini – F-Jugend) erfolgt die Festlegung der Mannschaften unter Rücksichtnahme des Freundeskreises, Klassen-kameradschaften, Nachbarschaftskinder oder sonstiger lokalen Gesichtspunkte. Im Zentrum steht dabei die Schaffung eines harmonischen, gewohnten und stabilen Umfeldes für die Spieler (und auch Eltern).

ii. **Trainingsleitlinien**

Die Trainingsleitlinien lehnen sich an das Ausbildungs-konzept des Deutschen Fußballbundes an und berücksichtigen daher aktuelle pädagogische und sportwissenschaftliche Erkenntnisse.

Das Konzept beinhaltet 4 Ausbildungsstufen (mit 7 Unterstufen), die aufeinander aufbauen. Die Übergänge sind dabei fließend und hängen primär vom Entwicklungs-stand der Kinder ab. Diese Ausbildungsstufen dienen als roter Faden für die Gestaltung des Nachwuchstrainings, dessen Ziel es ist, Kinder/Jugendliche beim Wechsel in die nächsthöhere Altersklasse bestimmte

Fertigkeiten zu vermitteln, auf denen dann wiederum nahtlos aufgebaut werden kann.

4	Beginnendes Spezialisierungstraining	A-JUNIOREN U18/U19	15-18 JAHRE
		B-JUNIOREN U16/U17	
3	Fußballspezifisches Grundlagentraining	C-JUNIOREN U14/U15	11-14 JAHRE
		D-JUNIOREN U12/U13	
2	Technisch-spielerische Vielseitigkeitsschulung	E-JUNIOREN U10/U11	7-10 JAHRE
		F-JUNIOREN U8/U9	
1	Umfassende Bewegungsschulung	BAMBINI UND JÜNGER U7	3-6 JAHRE

Hinweis: Die Übergänge von Stufe zu Stufe sind je nach aktuellem Entwicklungsstand fließend und geschlechtsspezifisch!

Im Folgenden werden die 4 Ausbildungsstufen (7 Unterstufen im Detail beschrieben)

Bewegungsschulung (U7, Bambini und Jünger)

Zielsetzung : Bewegen und Freude

- Ganzheitliche Förderung durch vielseitige Bewegungsaufgaben
- Spielerisches Kennenlernen des fliegenden, hüpfenden Balles
- Ideenvielfalt/Spielfreude durch Spielvariationen mit Ball
- Freude am (Fußball-)Spielen
- Grundregeln des „Mit- und Gegeneinanderspielens“ lernen

Trainingsbausteine Bambini und Jünger



Leitlinien für Trainer :

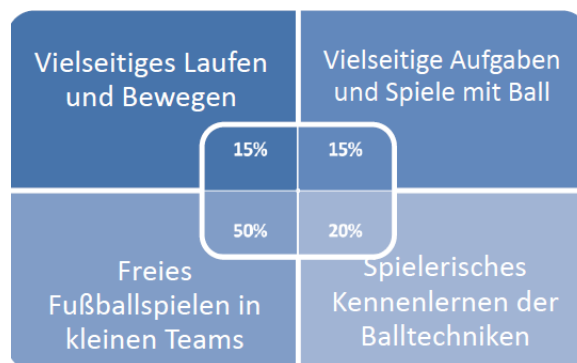
- Kleine Gruppen, viele Bewegungsaktivitäten für jeden
- Begeisterung für das Bewegen und Spielen wecken
- Einfache Bewegungsaufgaben interessant „verpacken“
- Vielseitige Aufgaben mit verschiedenen Bällen stellen
- Einfache Regeln vermitteln
- Ein Herz und offenes Ohr für die Kinder haben

Vielseitigkeitsschule 1 (F-Jugend, U8/U9)

Zielsetzung : Spielen und Interesse

- Freude am Fußballspielen
- Fußballspielen lernen durch kleine Fußballspiele
- Spielerisches Kennenlernen der Grundtechniken (Dribbeln, Passen, Ballkontrolle)
- Vermitteln einfacher taktischer Tipps, die beim „Tore schießen/verhindern“ helfen
- Motivation zur Bewegung durch vielseitige sportliche Aktivitäten

Trainingsbausteine F-Jugend



Leitlinien für Trainer :

- Kleine Gruppen, kleine Felder, viele Aktivitäten
- Spielen mit vielen Ballkontakten für jeden
- Beidfüßigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern
- Durch „Vormachen-Nachmachen“ das Lernen fördern
- Geduld zeigen, kein Zeit- und Leistungsdruck
- In jeder Situation Vorbild sein

Vielseitigkeitsschule 2 (E-Jugend, U10/U11)

Zielsetzung : Spielen und Interesse

- Fußballspielen in kleinen Teams und Feldern
- Geschicklichkeit/Schnelligkeit am und mit Ball
- Spielerisches Kennenlernen auch schwieriger Techniken - Beidfüßigkeit
- Taktische Grundregeln für eine Raumorientierung und -aufteilung
- Fordern und Fördern von Individualität – Siegen und Verlieren lernen

Trainingsbausteine E-Jugend

Vielseitige sportliche Aktivitäten	Vielseitige Aufgaben und Spiele mit Ball
15%	15%
Fußballspielen in kleinen Teams	Kindgemäße Technik-Übungen
50%	20%

Leitlinien für Trainer :

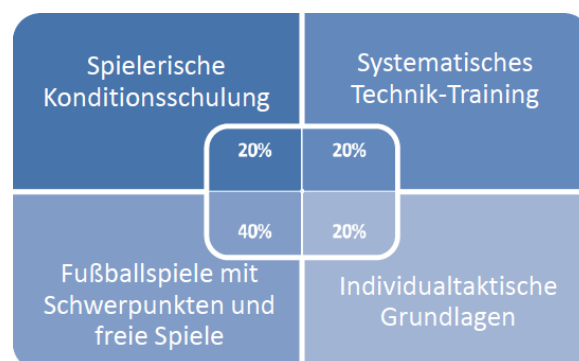
- Individuelle Stärken fördern
- Technik-Training ist vor allem Spieltraining
- Viele Ballkontakte/Spielaktionen für alle anstreben
- Auf genaue Abläufe achten, wenn nötig korrigieren
- ein taktisches „Grund-ABC“ vermitteln
- Fairness, Zuverlässigkeit, Höflichkeit...vorleben

Grundlagentraining 1 (D-Jugend, U12/U13)

Zielsetzung : Lernen – Ernsthaftigkeit

- Spielfreude und -kreativität
- Systematisches Training der Basistechniken - Anwenden in verschiedenen Situationen
- Schulung individualtaktischer Abläufe in Offensive und Defensive
- Erlernen gruppentaktischer Grundlagen für das Spielen im Raum
- Fördern von Eigeninitiative, Leistungsmotivation und Willenseigenschaften

Trainingsbausteine D-Jugend



Leitlinien für Trainer :

- Alle Basistechniken schrittweise verbessern
- Üben und Spielen zum gleichen Schwerpunkt verbinden
- Konsequenz auf Beidfüßigkeit achten
- „Kondition“ insbesondere durch Spielformen mitschulen
- Mit individuellem Training beginnen
- Intensiv kommunizieren. Spieler aktiv einbinden

Grundlagentraining 2 (C-Jugend, U14/U15)

Zielsetzung : Lernen – Ernsthaftigkeit

- Stabilisieren der Freude am Fußballspielen
- „Dynamische Techniken“ – mit Tempo und unter Druck des Gegners
- Vertiefen der Gruppentaktik in Offensive und Defensive
- Ausgleich koordinativer Defizite und Aufbau einer breiten fußballspezifischen Fitness für Offensive und Defensive
- Förderung persönlicher Verantwortung für sich und die Gruppe (auch neben dem Platz)

Trainingsbausteine C-Jugend

Ergänzende fußballspezifische Fitnessschulung	Technik-Intensivtraining
20%	20%
Fußballspielen mit Schwerpunkten und freies Spielen	Individual- und gruppentaktische Grundlagen
40%	20%

Leitlinien für Trainer :

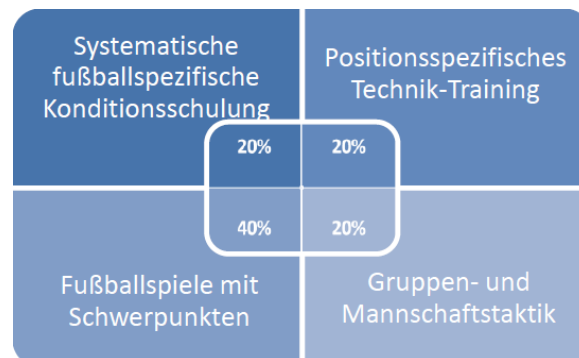
- Individuelle Entwicklungsunterschiede beachten
- Individuell fördern: Stärken stärken, Schwächen schwächen
- Eigeninitiative und -motivation aufbauen und stabilisieren
- Kreativität ist wichtiger als starre taktische Abläufe
- Keine zu frühe Positionsspezialisierung vorgeben
- Hierarchien bilden, Verantwortlichkeiten schaffen

Spezialisierungstraining (A und B-J, U16 - U19)

Zielsetzung : Anwenden – Leidenschaft

- Ernsthaftigkeit, Leistungswille und Freude am Fußballspielen
- „Dynamische Techniken“ - exakte Abläufe mit Tempo sowie unter Zeit- und Gegnerdruck
- Individuelle Vorbereitung auf spezielle Anforderungen von verschiedenen Positionen
- Perfektionierung taktischer Abläufe in der Gruppe und Stabilisierung im Team
- Individuelle Stabilisierung einer umfassenden Fitness

Trainingsbausteine A und B-Jugend



Leitlinien für Trainer :

- Intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen abstimmen
- In Theorie + Praxis technisch-taktische Details trainieren
- Komplexer trainieren, aber die Individualität beachten
- Die Spieler aktiv einbinden, Mitbestimmung ermöglichen
- eine strukturierte Hierarchie im Team aufbauen
- Sportliche + schulisch-berufliche Belastungen koordinieren

(3) **Torwarttraining**

Dem Torwart kommt in der Mannschaft eine besondere Rolle zu, da er der einzige Spieler ist, der den Ball mit der Hand spielen darf. Im normalen Mannschaftstraining wird er in der Regel aber nicht speziell auf seine Anforderungen hintrainiert. Daher ist es notwendig – ergänzend zu dem Standardtrainingsbetrieb – ein regelmäßiges, zusätzliches Torwarttraining durchzuführen. Wir beabsichtigen allen Torhütern regelmäßig ein spezielles Torwarttraining anzubieten, das vom Torwarttrainer des Vereins geleitet wird. Für die besonderen Trainingseinheiten werden Torhüter einzelner Jugendmannschaften bedarfsgerecht zusammengezogen und in der Gruppe trainiert.

(4) **Talentförderung**

Talente sind Kinder/Jugendliche, die innerhalb ihrer Jahrgangsstufe durch überdurchschnittliches fußballerisches Können und/oder durch besondere physische Leistungsfähigkeit herausragen. Um diese Talente entsprechend zu fördern, unterstützen wir die Teilnahme am Stützpunkttraining des DFBs.

(5) **Trainerqualifikation**

Es ist erklärtes Ziel der JSG Asbach/Buchholz, dass die Trainer permanent ihre Trainingskenntnisse überprüfen und auf aktuellen Stand gemäß der Ausbildungsrichtlinien des DFB halten. Zu diesem Zweck stellt der Verein seinen Trainern Trainingsordner mit Übungsvorschlägen zur Verfügung und bietet darüber hinaus regelmäßige Fortbildungen in Theorie und Praxis aus den entsprechenden Fortbildungsangeboten des Fußballverbandes Rheinland an. Besonders der Erwerb und die Verlängerung von Trainerlizenzen werden durch den Verein gefördert und die entstehenden Kosten durch den Verein getragen.

(6) **Fußballschule**

Eine Fußballschule soll sowohl den Kindern/Jugendlichen als auch den Vereinstrainern einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen der Ausbildung im Jugendfußballbereich bieten, die üblicherweise im Rahmen des Vereinstrainings aus Zeitgründen nicht angeboten werden kann. Dieses soll regelmäßig in Form eines Fußballcamps bzw. über das DFB-Mobil angeboten werden. Darüber hinaus bietet die JSG in Kooperation mit den örtlichen Schulen sogenannte Fußball-AGs an, bei denen insbesondere die jüngeren Kinder der Spaß am Fußball spielen vermittelt werden soll, mit dem Ziel, diese für den Vereinssport zu gewinnen. Dieses Angebot rundet das Sport- und Freizeitangebot der JSG ab, stellt aber keine Konkurrenz zum Vereinstraining dar.

(7) **Zusammenarbeit mit der Seniorenabteilung**

Eine enge Anbindung an die Seniorenabteilung ist explizit gewünscht, um den jungen Spielern bessere Perspektiven im vereinseigenen Seniorenbereich aufzeigen zu können. Die Anbindung erfolgt beispielweise durch Patenschaften mit gemeinsamen Trainings- und Spieleinheiten, Senioren als Trainer bzw. Co-Trainer sowie Gemeinschaftsaktionen/Events.

f. **Disziplinarischer Bereich**

(1) **Grundsatz**

Grundsatzziel ist es, Kinder und Jugendliche für das Fußball-spielen zu begeistern und an die JSG Asbach/Buchholz als Verein zu binden.

Kinder/Jugendliche sollen entsprechend ihrer Fähigkeiten gefördert und in die jeweiligen Mannschaften sozial integriert werden (Ausbildung der Teamfähigkeit). Im Rahmen dieses Mannschaftsgefüges nimmt die Verantwortung für die Aufgaben der Spieler/innen mit zunehmendem Alter permanent zu.

Unabhängig davon übernehmen alle Trainer und Betreuer im Rahmen ihrer Trainer- und Betreuertätigkeit die Verantwortung für ihre zu betreuenden Mannschaften. Der JSG ist es dabei sehr wichtig, dass Trainer/Betreuer ihrer Verantwortung durchgehend, zumindest für die Dauer einer vollständigen Spielsaison, gerecht werden, d.h. dass ein Trainer- bzw. Betreuerwechsel rechtzeitig angekündigt und nur in Ausnahmefällen (z.B. Krankheit, Berufsausbildung) und unter Zustimmung des Jugendvorstandes genehmigt wird.

(2) **Disziplin- und Weisungsrecht**

Gemäß der ihm übertragenen Verantwortung hat jeder Trainer/Betreuer das Recht bzw. die Pflicht, im Rahmen seines Zuständigkeitsbereiches dafür zu sorgen, dass der Trainings- und Spielbetrieb erfolgreich durchgeführt werden kann. In der Realität kommt es häufig zu Störungen des Trainings- und Spielbetriebes, die ein Eingreifen der Trainer/Betreuer notwendig machen. Ursächlich für solche Störungen ist häufig das Fehlverhalten Einzelner, das häufig dazu führt, dass massiv und auf Dauer die anderen Kinder in ihrer Entwicklung und Betreuung gestört werden. Um solchen Situationen entgegenzuwirken, sollten Trainer/Betreuer zunächst das persönliche Gespräch mit den Spielern suchen, um die Situation zu klären. Sofern diese Gespräche im Ergebnis nicht erfolgreich sind, müssen weitere im Folgenden beschriebenen Handlungsstufen eingeleitet werden.

i. **Handlungsstufe 1**

Für den Fall, dass sich einzelne Kinder/Jugendliche trotz wiederholter Ermahnung nicht an die vom Trainer/

Betreuer vorgegebene Ordnung halten, sucht der Trainer das Gespräch mit dem Kind/Jugendlichen und den Eltern und weist auf das Fehlverhalten des Kindes hin, verbunden mit der Bitte, dass die Eltern auf das Kind einwirken, um es zu einer Verhaltensänderung während des Spiel- und Trainingsbetriebes zu bewegen

ii. **Handlungsstufe 2**

Für den Fall, dass Handlungsstufe 1 nicht greift und das Fehlverhalten des Kindes/Jugendlichen sich maßgeblich verändert hat, führt der Jugendleiter mit dem Trainer/Betreuer gemeinsam das Gespräch mit dem Kind/Jugendlichen und den Eltern.

iii. **Handlungsstufe 3**

Sollten die Handlungsstufen 1 und 2 nicht greifen, wird erneut ein Gespräch zwischen Jugendleiter/Trainer, dem Kind/Jugendlichen und den Eltern notwendig sein. In diesem Gespräch erklärt der Verein den Eltern die Notwendigkeit, das Kind bzw. den Jugendlichen für eine gemeinsam abgestimmte Dauer aus dem Trainings- und Spielbetrieb herauszunehmen. Nach dieser Frist besteht die Möglichkeit, das Kind/den Jugendlichen wieder in den Trainingsbetrieb aufzunehmen.

Damit ist die Hoffnung verbunden, dass das Kind/der Jugendliche so in seiner Entwicklung vorangekommen ist, dass es/er sich in die Mannschaft integrieren und den Anweisungen des Trainers/Betreuers Folge leisten kann.

g. **Kleiner Ratgeber für die Eltern**

Hier findet man die am häufigsten von Eltern gestellten Fragen zum Thema Kinder und Fußball

(1) Wie melde ich mein Kind beim Verein an?

Die erste Anlaufstelle für interessierte Eltern ist der Jugendleiter. In einem Gespräch mit dem Jugendleiter/Trainer wird besprochen, welche Einsatzmöglichkeiten es in der JSG für das Kind gibt. Wir empfehlen vor der offiziellen Vereinsanmeldung, das Kind einige Male an einem Probetraining teilnehmen zu lassen. Nach erfolgreichem Probetraining und dem nachhaltigen Wunsch des Kindes und der Eltern am Trainings- und Spielbetrieb der JSG teilzunehmen, muss ein Antragsformular (siehe Anlage) seitens der Eltern ausgefüllt und an den Trainer/Jugendleiter abgegeben werden. Die Eltern erhalten dann zeitnah Rückmeldung, wenn das Kind erfolgreich angemeldet wurde.

(2) Ist mein Kind durch den Verein versichert?

Nach Abgabe der Anmeldung erfolgt der Versicherungsschutz des Vereins. Bei Vereinsveranstaltungen wie Training oder Spielen sind nicht nur die Spieler selbst über die Unfallversicherung des Vereins versichert sondern auch Mitarbeiter und Helfer. Dabei ist sowohl der selbst erlittene Schaden als auch der Schaden an Dritte mitversichert. Ergänzend dazu sind auch die eigenen Kranken-/Haftpflichtversicherungen wirksam.

(3) In welchem Alter kann mein Kind mit Fußballspielen in der JSG beginnen?

Wir nehmen Kinder ab einem Alter von 4 Jahren im Verein auf.

(4) Was braucht mein Kind für das Training und die Spiele?

Für das Training benötigt ihr Kind lediglich einfache und praktische Sportbekleidung. Spezielle Fußballschuhe sind zu empfehlen, deren Art sich nach der Beschaffenheit der Spielstätte (in diesem Fall Kunstrasen) richtet. Sowohl für den Trainings- als auch für den Spielbetrieb sind unbedingt Schienbeinschützer erforderlich. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir Kinder ohne diese Schützer nicht am Trainings- bzw. Spielbetrieb teilnehmen lassen können. Das dient zur eigenen Sicherheit ihres Kindes.

(5) Trikots, Hosen und Stutzen werden vom Verein gestellt. Während der Saison werden die Kinder darüber hinaus noch mit einem einheitlichen Trainingsanzug ausgestattet, der anteilig durch Sponsorengelder finanziert und für den i.d.R. ein geringer Eigenanteil der Eltern erhoben wird

(Detailabsprachen erfolgt über die Trainer / Betreuer).

(6) Sollten Mädchen und Jungen zusammen spielen

In den „unteren“ Jugendmannschaften (i.d.R. bis B-Jugend), ist es durchaus üblich, dass Mädchen und Jungen zusammenspielen. Aufgrund der oftmals zu geringen Zahl an Mädchen ließen sich auch sonst kaum vollständige Mannschaften bilden. Sollte Ihre Tochter Interesse am Fußball haben, gehen Sie bitte direkt auf den Jugendleiter oder Trainer zu, um über konkrete Einsatz-möglichkeiten zu sprechen.

(7) Kann mein Kind Sport bei einer Erkältung/Infekt Sport treiben?

Sportliche Aktivitäten belasten den Körper und das Immun-system. Bestehende Infektionen haben somit bessere Chancen sich auszubreiten. Daher raten wir in der Regel davon ab, bei bestehenden Infektionen zu trainieren. Im Zweifelsfall (leichte/schwere Erkältung) sollte lieber dem Körper die nötige Zeit für eine vollständige Genesung gegeben werden, anstatt ihn während des Kampfes gegen Krankheitserreger zusätzlich zu schwächen.

(8) Was sollte mein Kind vor dem Sport essen oder trinken?

Eine richtige und ausgewogene Ernährung ist generell, insbesondere für Kinder, wichtig, egal ob es Sport macht oder nicht. Eine normale kohlenhydratreiche Ernährung (z.B. Nudeln, Kartoffeln, Brot) ist eine absolut ausreichende Basis für jeden kleinen „Hobbykicker“. In den letzten Stunden vor einer körperlichen Belastung sollte man keine belastenden Mahlzeiten mehr zu sich nehmen, sondern eher etwas Leichtes (bspw. Obst). Eine ausreichende Flüssigkeits-zufuhr ist besonders wichtig, damit der durch das Schwitzen entstandene Flüssigkeitsverlust wieder ausgeglichen werden kann. Dafür sind elektrolytreiche Getränke wie Fruchtschorle oder Mineralwasser gut geeignet. Achten Sie daher bitte darauf, dass ihr Kind im Training und den Spielen immer ausreichend mit Getränken ausgestattet ist.

(9) Wie soll ich mich während und nach dem Spiel verhalten?

Der Spaß des Kindes steht beim Fußball im Vordergrund. Ob am Ende ein Sieg oder eine Niederlage steht, verliert trotz anfänglicher Enttäuschung oft schnell an Bedeutung. Heben Sie Positives hervor, loben Sie ihr Kind und vermeiden Sie dabei Druck auf ihr Kind auszuüben.

Schlusswort

Das schönste Jugendkonzept bleibt nur ein Stück bedrucktes Papier, wenn es nicht umgesetzt und gelebt wird. Um das Konzept in die Praxis umzusetzen, brauchen wir motivierte Menschen, die sich mit dem Inhalt auseinandersetzen, sich damit identifizieren und sich davon inspirieren lassen. Außerdem sollen sich Trainer/

Betreuer, Funktionäre, aber auch die Eltern, immer wieder Gedanken machen, um das Konzept permanent weiter zu entwickeln.

Um es nochmal deutlich zu machen, wofür das Jugendkonzept steht:

Das Jugendkonzept

- soll eine Hilfestellung für ALLE sein
- ersetzt nicht die Eigenverantwortung der Trainer/Betreuer
- ist offen für neue Ideen, Anregungen, Ergänzungen und Kritik.

Somit bleibt uns als Verantwortliche des Jugendvorstandes der JSG Asbach/Buchholz nur der eindringliche Appell an ALLE Beteiligten, uns bei der konsequenten Umsetzung und Verinnerlichung des Konzeptes zu unterstützen. Wir sind uns sicher einig, dass dies ein wichtiger und konsequenter Schritt in die richtige Richtung einer qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Jugendarbeit bedeuten würde. Es versteht sich von selbst, dass wir dieses Konzept im Laufe der Zeit ständig überprüfen, aktualisieren und damit verbessern werden.

Der Jugendvorstand der JSG Asbach/Buchholz